





das unsere englischen Kollegen von hier mit der Auffassung abweisen werden, das wir von dem Wunsche befreit sind, das M6glichste zu tun, das internationale Zusammenwirken zu fordern.

Kollege Hansen: Was die Verlegung des Sitzes vom Internationalen Metallarbeiter-Bund betrifft, so will ich darauf hinweisen, das man auf der kurzlich in Bern abgehaltenen Gewerkschaftskonferenz nicht grundstzlich gegen die Verlegung in ein neutrales Land war.

In der Frage der sozialen Aufgaben nach dem Kriege habe ich beachtet, was Kollege Brownlie sagt, besonders, das in allen Lndern die L6hne gleich werden m6ssen.

Ich freue mich ferner, das Kollege Brownlie Auspruch zu h6ren, das wir uns nicht von der Politik fernhalten k6nnen, und ich verstehe, das er meint, das die Gewerkschaften sich auf die Arbeiterparteien der verschiedenen Lnder st6tzen, sie sich Einfluss auf die Gesetzgebung verschaffen werden, besonders auf den Teil davon, der in erster Linie die sozialen Verhnltnisse ber6hrt.

Kollege Brownlie sprach ferner 6ber die Demokratisierung der Lnder und die Abschaffung der Geheimdiplomatie. Wir wollen England gerne als Demokratie und besonders als Musterland des Parlamentarismus betrachten.

Mr. Hobson: Ich w6nsche, Sie m6chten verstehen, das die britische Abteilung beschlossen hat, Mr. Brownlie und mich zu dem Zwecke herbeizuf6hren, das wir mit Ihnen in nhere Verbindung kommen.

Sobald der Parlamentarische Ausschuss die von uns gew6nschte Zusammenkunft abgehalten hltte, hltte er sich nach unserer Meinung mit dem Auslande in Verbindung setzen sollen und eben weil wir heute nicht 6ber anderes 6bereinkommen k6nnen, so will ich doch die Vertreter der ddnischen, schwedischen und norwegischen Kollegen fragen, ob sie mit uns in England zusammenkommen wollen, um einer Einladung zu einer Konferenz zu folgen, die die M6glichkeiten er6rtern soll, die Stellung der Arbeiter zu verbessern.

Was die brennende Frage der Sitzverlegung der internationalen Organisation betrifft, so mache ich darauf aufmerksam, das die Amerikaner sich dieser angeschlossen haben. Diese zhlten etwa drei Millionen, aber sie machen doch nicht nur Metallarbeiter aus.

Kollege Hansen: Es freut uns, das die Amerikaner sich angeschlossen haben und wir hoffen, an dem Zusammenwirken zwischen den englischen und den amerikanischen Arbeitern teilnehmen zu k6nnen, aber wenn wir auch groe Teilnahme f6r die Arbeiter der Westmchte haben, so ist es uns doch unm6glich, den Sitz unseres internationalen Bundes zu verlegen.

Ich bin mir vollkommen klar 6ber die Schwierigkeiten, f6r die nchste Zeit 6ber ein Zusammenwirken der Arbeiter Englands und Deutschlands sprechen zu k6nnen; aber es ist meine Ueberzeugung, das ebenso, wie der Ausbruch des Krieges der ganzen Welt einen StoB gab, auch sein Abschluss eine ganz andere Anschauung mit sich bringen wird.

Kollege Hansen f6hrte unter Zustimmung der 6brigen skandinavischen Vertreter ferner aus, das, wenn die Einladung zu der von Hobson er6ffneten englischen Konferenz k6nnte, versucht werden m6ge, die Sache so zu ordnen, das die Einladung auch angenommen werden k6nne.

Kollege Brownlie wollte die Gelegenheit wahrnehmen, seine Zufriedenheit damit auszudr6cken, das eine pers6nliche Beratung mit den Vertretern der englischen Gewerkschaften zustande gekommen ist. In der Hauptfrage teile er die Auffassung, die von schwedischer Seite schon vorher durch den Kollegen Holmstr6m kundgegeben worden sei.

Nach weiteren Auseinandersetzungen sagte Mr. Brownlie: Wir sind einig, das die Frage der Verlegung des Sitzes zwischen den Organisationen aller Lnder er6rtert werden muB, und ich verstehe wohl, das es nicht angebracht ist, wenn die kleineren Lnder sagen: jetzt verlegen wir den Sitz des Internationalen Metallarbeiter-Bundes.

Somit Metallarbeitern. Man wird verstehen, das wir in der Frage der Verlegung des Sitzes vom Internationalen Metallarbeiter-Bund Zur6ckhaltung betreiben, weil das Gegenteil den Eindruck erwecken k6nnte, das wir deutschen Metallarbeiter besonders Vorteil davon hltten, wenn der Sitz in Deutschland bliebe.

Das Ergebnis der Erhebungen 6ber die Mitgliederbewegung und Arbeitslosigkeit im Verband wdhrend der 174. Kriegswocbe ist in nachstehender 6bersicht dargestellt. Trotz erfolgter Mahnung sind Berichte hierzu nicht eingegangen von den Verwaltungsstellen: Senftenberg, G6tha, Helmsstedt, S6nmerda, Heide, Uetersen, Wobbel-Schulau, Wietmann, Weynhafen, Koblentz und Landsb6t.

Unser Verband in der 174. Kriegswocbe

Das Ergebnis der Erhebungen 6ber die Mitgliederbewegung und Arbeitslosigkeit im Verband wdhrend der 174. Kriegswocbe ist in nachstehender 6bersicht dargestellt. Trotz erfolgter Mahnung sind Berichte hierzu nicht eingegangen von den Verwaltungsstellen: Senftenberg, G6tha, Helmsstedt, S6nmerda, Heide, Uetersen, Wobbel-Schulau, Wietmann, Weynhafen, Koblentz und Landsb6t.

Table with 11 columns: No., Verwalt., Mitglieder, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer, davon vom Meer.

Zusammenfassung der in Laufe der Woche Zugeworbenen, Neuaufgenommenen und vom Meer Entlassenen.

In der Berichtswocbe wurden (auBer Berlin) 4687 neue Mitglieder aufgenommen. 784 Mitglieder wurden mehr zum Meer 6bezogen als entlassen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Um Streitigkeiten zu vermeiden und eine geregelte Beitragsleistung zu erzielen, machen wir hiermit bekannt, das mit Sonntag dem 23. Dez. der 52. Wochenbeitrag f6r die Zeit vom 23. bis 29. Dezember 1917 f6llig ist.

Die Ortsverwaltungen werden ersucht, mit der Bestellung von zweiten, dritten und vierten Wdhern zu beginnen. Wir verweisen auf das Ende Oktober versandte Rundschreiben in dieser Sache.

Die Erhebung von Extrabeitrigen wird nach § 6 Abs. 3 des Verbandsstatuts gekhndet. Der Verwaltungsstelle Hamburg vom 1. Januar 1918 an f6r f6mftliche Mitglieder 5 % die Wocbe. Der Verwaltungsstelle Gernsburg vom 1. Januar 1918 an f6r f6mftliche Mitglieder 10 % die Wocbe.

Der Verwaltungsstelle Chemnitz vom 1. Januar 1918 an f6r die Mitglieder der 1. Beitragsklasse 20 % der 2. Beitragsklasse 15 % und der 3. Beitragsklasse 10 % die Wocbe.

Der Verwaltungsstelle D6beln vom 1. Januar 1918 an f6r die Mitglieder der 1. und 2. Beitragsklasse und weiblicher Mitglieder der 3. Beitragsklasse 10 %, f6r jugendliche Mitglieder 5 % die Wocbe.

Der Verwaltungsstelle Zerbst vom 1. Januar 1918 an f6r die Mitglieder der 1. und 2. Beitragsklasse 10 % und der 3. Beitragsklasse 5 % die Wocbe.

Die Nichtbezahlung dieser Extrabeitrige hat Entziehung statutarischer Rechte zur Folge.

Gestohlen wurde: Buch-Nr. 232347 lautend auf Paul Endemann, Dreher, geb. 9. September 1889 zu Magdeburg, eingetreten am 8. Nov. 1914. (Magdeburg.)

Berichte

Metallarbeiter.

Chemnitz. Am 8. Dezember tagte im Volkshaus die Generalversammlung der hiesigen Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, in der der Bevollmchtigte 6ber die Durchf6hrung der Vereinbarung auf Lohnzulage vom 20. November 1917 berichtete. Er hob hervor, das sich wiederholt Schwierigkeiten bei der Durchf6hrung herausstellten, indem die Unternehmer sich um diese Lohnzulage zu dr6cken suchten, statt anerkannt zu werden die Vereinbarungen in solchen Betrieben, wo die Arbeiterschaft straff organisiert ist, wdhingegen in den Betrieben, wo die Organisation schwach ist, die Unternehmer sich bem6hen, mit einer geringeren Zulage wegzukommen oder gar jede Zahlung abzulehnen, obwohl sie wdhrend des Krieges hohe Gewinne erzielt haben.

Chemnitz. Die Daseinsberechtigung der Selben wird allgemein von der aufg6kklerten Arbeiterschaft verneint. Die T6tigkeit der Selben besteht darin, das sie f6r den Unternehmer gegen die vorw6rtsstrebende Arbeiterschaft w6rten. F6r Chemnitz hat man jetzt einen Sekret6r angestellt, dessen Aufgabe es zu sein scheint, sich bemerkbar zu machen, wenn er hat an den verschiedenen amtlichen Stellen die Offerte der Selben abgegeben.

Essen. Die gut besuchte Generalversammlung fand am 18. November im groen Saale des evangelischen Vereinshauses statt. In seinem Geschftsbericht f6hrte Kollege G6hnen aus, die Mitgliederzahl habe sich seit Beginn des Jahres um 145 v. H. vermehrt. Am Schlusse des 3. Wertjahres seien 7820 Mitglieder vorhanden gewesen. Diese Zahl sei inzwischen auf 6ber 8000 gestiegen.

Der Firma Krupp, ebenso durch Verhandlungen der Unteraus-

Man beachte, was zum Zustandekommen des Ausschusses

Wie alle leitenden Geschäfte, so hat auch die Geschichte

Allgem. Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter

Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse im Monat November 1917.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' listing various locations and amounts.

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Vom Wachstum der Unternehmerverbände. Von allen einseitigen Freunden der Gewerkschaften

Wurgen. Am 9. Dezember hielten wir eine außerordentliche

Rundschau

Die Lohnbrücker an der Arbeit. In dem Zeuge der Kriegsgewinne schwimmen die Sprengstoff-

Ein neue große Schiffswerft bei Jena-Burg. Vor kurzen sind die Verhandlungen der Stadt Jena-Burg

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' listing various locations and amounts.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' listing various locations and amounts.

Alle für die Krankenkasse sowie für die Sterbekasse bestimmten

Eingegangene Schriften. Metallarbeiter-Kalender für das Jahr 1918.

Verbands-Anzeigen

Mitglieder-Veranstaltungen. In allen Versammlungen werden Mitglieder angenommen.

Niederchrift der Deputation des Ausschusses für Arbeiter-Angelegenheiten vom 12. Juni 1917.

Schwerergerichtliches. Durch Verfügung anhängiger Arbeitssachen. sk. Der